

?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 31

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-450502>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Elipaket alle Schlager, die Sie in Ihrem ganzen Leben geschrieben haben, vor allem aus „Der Storch von Millkallen“, „Zwischen mir und Liebe ist was los!“

Mit bestem Dank im Voraus

Ihr ergebener Erwin Richards.

Bald darauf langten hohe Stöße roter, blauer, gelber, grüner Notenhefte für ihn an — auf jedem Umschlag grinst ihm ein wohlbekanntes, freundliches Gesicht entgegen.

Und Erwin Richards setzte sich an das verstimmte Klavier, paukte mit Temperament und Ausdruck, und die Kameraden schlugen mit den Säusen den Takt, piffen und brüllten aus Leibeskräften all' die schönen vertrauten Melodien mit. Es war sehr schön.

Und sie glaubten ihm wieder, daß er ein Musiker war und versprachen ihm auch, reinzugehen, wenn von ihm mal so was Nettes gespielt würde. —

Tja — was man mit der richtigen Protektion nicht alles erreicht! —

### Amerika

Wenn der Yankee kommt als Feind,  
Ist es immer böse gemeint.

Wenn als Freund der Yankee spricht,  
Glaubt man ihm auch wieder nicht.

Kommt der Yankee dann neutral,  
Ist die Sache auch fatal.

Wirklich nur das Eine frommt:  
Wenn der Yankee — gar nicht kommt!

?

Zwei Schieber fuhren im Automobil,  
Das Gehen zu Fuß war ihnen zu viel.  
Sie waren vorher schon manchmal gefahren  
Nach Regensdorf, ohne zu pagaren.

Zwei Mädchen spiegelten ihre „Waden“  
Am Bahnhofplatz und am Paraden;  
Sie zeigten sonst noch diverse Knochen,  
Wo eint und andere sich gestoßen.

### Wochenbericht

Schwingfest in Uetikon a. S.

Wo sich die Schweizer Schwingen finden,  
Den kühnsten Mann wohl zu ergründen,  
Da strömt das Volk herbei in Scharen.  
Darüber war man sich im Klaren,  
Als Uetikon das Fest der Schwingen  
Erbat sich. Und die kantonalen Ringer,  
Sie haben fest — stark gestritten,  
Sind breit und mächtig angeschritten,  
Warfen die Gegner auf die Rücken  
Und halfen so das Volk beglücken.

Eidgen. Sektions-Seldschießen.

Es knallten in den Schützenständen  
Im Albiggüti und derenden  
Gewehre unserer Eidgenossen.  
Ob viele nicht daneben schossen?  
Die Kugeln in das Schwarze schieben,  
Zu zeigen, daß wir Schützen bleiben,  
Als Schützen auch den Feind vertreiben,  
Der uns ins Land zu dringen sucht:  
Ihn schlagen Treffer in die Glucht.

Wald-Fest.

Wenn lind die Lüfte leise säufeln,  
Die Schlafen sich vom Schwitzen kräufeln,  
Dann sind in Waldes tieffsten Gründen  
Gar viele Menschen stets zu finden.  
Ein Musikkorps, ein Glücksrad und  
Der Gladenonkel, kunterbunt —  
Sie machen uns das Leben froh  
Und füllen sich die Kassen so.  
Das nennt man angesichts der Gäste:  
Wald-, Garten- oder Sommerfeste.  
Es wird in Massen transpiriert  
Und stets hat man sich amüsiert.

Tobochodonosor

### Aphorismen

„Moral“ ist das Eisengitter am Kerker des Lebens.

Nachbigigkeit ist das Luftkissen des guten Gesellschafters.

Eine schöne Dame sehen — ist das Aufzeichen aller Illusionen: sie besitzen — das Fragezeichen ihrer Realität.

Vorurteile sind die Drahthindernisse für den gerechten Sturmhauf des Lebens.

Kompliziertheit ist die Lugsustickerei der Seele.

Es gibt Küsse, die Wucherzinsen der Liebe sind, und solche, die kaum  $\frac{1}{10000}$  % darstellen.

Sehnsucht ist der Akkumulator der Liebe.

Schmeicheleien sind die Walzerlöne der Konversation.

Wenn man vom eigenen Eindruck, den irgend ein persönliches Schicksal wachruft, 75 Prozent abstreicht, — so gewinnt man die Basis, auf der man mit anderen Leuten darüber sprechen kann.

Daß ein Mädchen sich „unwiderstehlich“ glaubt, ist verzeihlich — nicht aber, wenn es sein Benehmen danach richtet.

„Liebe“ kann auch wie „Salz brennen“ — wenn sie es mit „Wunden“ zu tun hat.

Eugenio Sardelli.



## Schneider-Sauce!

Beste Suppen- und Speisewürze

Feinster Bouillon-Geschmack  
Unübertroffen in Preis  
und Qualität!

Verlangen Sie Offerte u. Muster von

**H. Schneider**

Nahrungsmittelfabrik — Zürich 4 — Bäckerstrasse 60

# Champagne Strub

## Heros-Sport-Cigaretten

raucht jedermann mit Genuss!

1798

Die beste  
Signatur

für ein Geschäft  
ist eine sauber ausgeführte  
Drucksache, wie man sie  
schnell und zu billigem  
Preise von JEAN FREY,  
Buch- und Kunstdruckerei  
in Zürich, bezieht.

Sind Sie auf Reisen? Wollen Sie  
duschen? — Abhilfe schafft:

## Kreuzmatte und Dusche

Vollständig zusammenlegbar  
Wasserdicht  
Saubere

Erfrischend wirken:

## Rosen-Tropfen

Ideales Hautpflegemittel  
Ständige Ausstellung

P. ROSNER, Kreuzversand, Kaspar Escher-Haus, ZÜRICH



Entbehren Sie das Badezimmer?  
Ersatz bietet:

## Kreuzmatte und Dusche

Kein Beschmutzen des Zimmer-  
Bodens  
Preis Fr. 20.— inkl. Tasche

Benutzen Sie:

## Rosen-Tropfen

Der gr. Flakon Preis nur Fr. 6.—  
Besichtigung ohne Kaufzwang

Die Abgabe  
des

## „Nebelspalter“

an die tit.

Straßenverkäufer  
auf dem Platz Zürich besorgt  
zu vorteilhaften Bedingungen

Richard Escher  
Wohllebasse 1311, Zürich 1.

## Papier-Servietten

mit oder ohne Druck  
liefert rasch und billig  
Buchdruckerei Jean Frey  
Zürich